

Universidad de Monterrey, Mexiko (WS 06/07)

Sommer, Sonne, Berge und liebenswerte Menschen. Das sind die Dinge, die mir sofort zu Monterrey einfallen. Ich habe im Wintersemester 2006/07 an unserer Partneruni, der Universidad de Monterrey, studiert und durfte dort sechs Monate in das mexikanische Leben eintauchen. Die Universidad de Monterrey (UDEM) ist eine Privatuniversität, kleiner als die berühmte Tec, aber mit Sicherheit genauso schön. Der Campus ähnelt fast einem kleinen Dorf, da alles vom Buchladen bis Reisebüro vorhanden ist. Letzteres organisiert regelmäßig Ausflüge für die internationalen Studenten. Ich habe allerdings nur einmal an solch einer organisierten Tour teilgenommen und muss sagen, dass es günstiger und besser ist, selbst alle Trips durchs Land zu organisieren. Bis es allerdings soweit ist, müsst ihr ja erst einmal in Monterrey ankommen und vorher noch so einiges von Zuhause aus erledigen. Da hätten wir beispielsweise das Visum. Es gibt die Möglichkeit mit einem Touristenvisum, welches man, soviel ich weiß, bei der Einreise in das Land automatisch bekommt, Mexiko zu betreten. Im Land angekommen muss man sich allerdings um ein Studentenvisum kümmern, da das Besuchervisum nur 90 Tage gültig ist. Eine andere Möglichkeit ist sich gleich in der mexikanischen Botschaft in Deutschland um ein Studentenvisum zu kümmern. Die Ausstellung der Papiere hier in Deutschland dauert ca. eine Woche und ist kostenlos. Damit ist es aber leider noch nicht getan. In Monterrey geht der Bürokratiekram weiter. Dort müsst ihr nochmals alle Unterlagen, die ihr schon in der Botschaft in Deutschland abgegeben habt, einreichen sowie ca. 500 Pesos zahlen. Also, alle eingereichten Dokumente vorher mehrmals kopieren, schon deshalb, weil ab und an Dokumente bei den Behörden verloren gehen.

Das hört sich vielleicht alles total schwierig und kompliziert an, vor allem, wenn man an die wenigen Brocken Spanisch denkt, die man zu Beginn des Auslandssemesters spricht, aber keine Angst gegen einen Preis von ca. 400 Pesos erledigt das Internationale Büro der UDEM alle Behördengänge für euch. Das Studentenvisum ist allerdings „nur“ 180 Tage gültig. Also, aufpassen und am besten vorher überschlagen wie lange ihr euch in Mexiko aufhalten wollt. Ansonsten gibt es die ganze Prozedur noch mal. Was die Anreise nach Mexiko betrifft, empfehle ich keinen Flug über die U.S.A. zu buchen, um den komplizierten Visabestimmungen der U.S.A. aus dem Weg zu gehen. So musste ich nämlich ca. 100€ für ein amerikanisches Visum blechen, was ich nicht gebraucht habe, da ich lediglich den Flieger in den U.S.A. wechselte, mich aber sonst nicht im Land aufhielt. Dazu kann ich nur sagen: Nicht immer dem telefonischen Visa-Informationsservice der U.S.A. vertrauen, da er, wie in meinem Fall, euch ungerechtfertigt um 100€ ärmer machen kann bzw. geht einfach zum

Reisebüro und lasst euch dort eine Flugverbindung ohne Zwischenstopp in den U.S.A. raussuchen. Das ist sicherlich das Einfachste. In diesem Fall werdet ihr wahrscheinlich in Mexiko City landen. Von dort aus gibt es sowohl Billigairlines (vivaeromexico(?) und aviacsa- beide vertrauenswürdig) als auch zahlreiche Busunternehmen, die euch nach Monterrey fahren. (Dafür natürlich noch mal extra Geld und Zeit einplanen.)

Zur Uni selbst: Hier an der Viadrina studiere ich Kuwi, war aber in Mexiko als Wirtschaftswissenschaftlerin eingeschrieben, da ich ausschließlich meine BWL-Scheine im Ausland machen wollte. Vor meiner Abreise in Deutschland musste ich zwar schon meinen Stundenplan zusammenstellen und ihn an die mexikanische Uni faxen lassen, doch Änderungen daran waren in der ersten Woche noch möglich. Die Stundenplanzusammenstellung also noch nicht zu ernst nehmen. Das internationale Büro der mexikanischen Uni ist wirklich sehr hilfsbereit. Dort könnt ihr euch immer mit Fragen oder Problemen hinwenden. In den ersten Wochen muss allerdings bei einem Besuch im Internationalen Büro viel Zeit mitgebracht werden.

Vor der ersten regulären Vorlesungswoche gibt es auch eine Einführungswoche für alle intercambios. Die Teilnahme daran ist auf jeden Fall sinnvoll. Man lernt Campus und alle anderen internationalen Studis kennen und bekommt Tipps und Telefonnummern für Notfälle mit auf den Weg.

Der Unterricht selbst ist sehr verschult. Ständige Gruppenarbeiten und Präsentationen helfen einem aber schnell integriert zu werden. Wegen anfänglichen Sprachproblemen braucht ihr keine Angst zu haben, die Dozenten sind sehr verständnisvoll und hilfsbereit.

Bevor es aber mit der Uni losgeht, solltet ihr recht schnell auf Wohnungssuche gehen, damit ihr aus einem dann noch vorhandenen großen Angebot frei wählen könnt. Eine Bleibe findet ihr sicher ganz schnell. Ich habe zu Beginn bei einer Freundin gewohnt, daher war es sogar noch etwas einfacher für mich, aber alle anderen intercambios wohnten in der ersten Woche in einem hostel (siehe hostelbookers.com; Tipp: das "Monterocco" ist echt gut). Ich habe dort in der letzten Woche meines Aufenthaltes gewohnt, als mein Zimmer schon wieder weitervermietet war und kann der guten Kritik der anderen Studenten nur zustimmen. Bezüglich eurer Wohnung, lohnt sich ein Weg in das sogenannte "housing office" der Uni, wo mexikanische Studenten bei der Wohnungssuche behilflich sind. Das war ganz gut. Wir haben unsere Wohnung aber bei einem Spaziergang gefunden. In ganz vielen Häusern haben sie nämlich Schilder, auf denen steht, dass Zimmer vermietet werden. Ich habe monatlich 2000 Pesos für mein Zimmer bezahlt, habe es mir aber mit einem anderen Mädels geteilt. (Das

hört sich schlimmer an als es ist.) Durchschnittlich kosten die Zimmer zwischen 2000 und 3000 Pesos. Wer allein ein Zimmer haben möchte, muss mindestens mit 3000 Pesos rechnen. Was kann euch noch mit auf den Weg geben? Hm, ja auf jeden Fall auch warme Sachen mitnehmen!! Das Wetter in Monterrey ist echt verrückt. Ein Tag ist es total heiß und am nächsten Tag friert man sich den Hintern ab. Dabei sind die heißen Tage natürlich in der Überzahl. Also ganz so schlimm wie es uns erwischt hat, wird es euch hoffentlich nicht treffen, zumindest wenn man den Einheimischen glaubt. Die sagen nämlich es ist nie länger als eine Woche pro Jahr kalt. Bei uns gab es aber Ende November/Anfang Dezember eine längere kalte Phase. Natürlich war das eine Ausnahme;) Viel Regen und niedrige Temperaturen sorgten in dieser Zeit dafür, dass man sogar in den Häusern mit den Zähnen klapperte, denn Heizungen gibt es normalerweise nicht.

Was den Kontakt zu den Einheimischen betrifft, braucht ihr euch keine Sorgen machen. Die Mexikaner sind sehr offen und total hilfsbereit. Das habe ich sehr zu schätzen gelernt.

Mit ihnen steht einer besseren Note in Spanisch und internationalen Freundschaften nichts mehr im Wege;)

Ich hoffe natürlich, ich konnte euch ein wenig helfen und eventuell aufkommende Panik mit ein paar Ratschlägen verhindern;) Ich weiß, ich habe mit Sicherheit nicht alle Fragen hier beantwortet. Wenn ihr also noch weitere Fragen habt, schickt mir einfach eine E-Mail → Adresse bitte im Internationalen Büro erfragen. Ich werde dann versuchen euch so gut es geht weiterzuhelfen.

So oder so wünsche ich euch allen, unseren Nachfolgern;), einen wunderschönen Aufenthalt und unvergessliche Erlebnisse in Monterrey.